

O terminologii niektórych rodzajów Wszolów. Zur Nomenklatur einiger Mallophagengenera.

Podał

S. KÉLER, Bydgoszcz.

Aus meinen Vorarbeiten zu einer Revision der Mallophagen, resultierten nachstehende Bemerkungen über die Namensneuerungen, welche mit dem Erscheinen der Internationalen Regeln der Zoologischen Nomenklatur von einigen Forschern für nötig gehalten wurden. Ich beschränke mich hier nur auf die Besprechung derjenigen wichtigsten Änderungen, welche im Grunde mit der Einführung des Degeerschen Namens *Ricinus* im Zusammenhang standen.

Im Prinzip ist den erwähnten Regeln nichts vorzuwerfen, besonders, wenn sie in ungefähr der Form verfasst würden, wie sie im Handbuche der Entomologie von Handlirsch redigiert wurden. Eine rechtlich vollkommene d. h. alle Fälle voraussehende Verfassung ist natürlich nicht möglich und, wo der logische Sinn fehlt, da nutzt keine, wenn auch so strenge und ausdrückliche Regel.

Das von so mancher Seite angefochtene Prioritätsgesetz ist schon oftmals Grund von terminologischen Verwirrungen gewesen und dürfte in erster Linie einer Novellierung unterzogen werden. Die Hauptschwäche des Art. 25 der Regeln liegt meines Erachtens darin, dass es laut Punkt *b* für die Giltigkeit des Namens genügt, wenn er „in Begleitung einer Kennzeichnung veröffentlicht worden ist“. Wir wissen aber wohl, wie wenig oft manche regelrechte Diagnose oder gar wortreiche Beschreibung erkennen lässt. Es kommt also nicht so sehr darauf an, dass die „Kennzeichnung“ überhaupt da ist, sondern, dass sie unzweifelhaft und eindeutig das beschriebene Tier erkennen lässt. Manche der Linnéschen Diagnosen sind dadurch eindeutig gemacht worden, dass sie auf Redis Bilder errichtet worden sind, andere dagegen sind so unklar, dass sie nur Vermutungen zulassen, und eben diese Vermutungen bilden die subjektive Quelle von ewigen Namensänderungen, welche den Fortgang der Forschung so ungemein hemmen.

Redi¹⁾ führte die ersten Mallophagen in die Wissenschaft ein und unterschied (gemeinsam mit Läusen) zwei Gruppen, nämlich die der Vögel, *Pollini*, und die der Säugetiere, *Pidocchi*. Sein Übersetzer nannte die ersteren *Pulices* (Sing. *Pulex*) und die letzteren *Pediculi* (Sing. *Pediculus*).

Linné verriet dagegen ein schwächeres systematisches Gefühl, wenn er in allen seinen Werken diese primäre Einteilung nicht nur nicht zu verbessern verstand sondern alle Mallophagen und Läuse in einer Gattung *Pediculus* vereinigte.

Während die Gattung *Pediculus* Lin. (zwei ordines: Mallophaga und Siphunculata von heute, einige Arten aus anderen Ordnungen ungerechnet, enthaltend) in den leitenden Werken von Linné, Fabricius u. a. bis über das erste Dezennium des 19. Jahrh. fast ungeändert blieb, teilte sie Degeer, 1778²⁾ in zwei Gattungen ein, nämlich die Gattung *Pediculus* Linn. mit den saugenden Arten, „des poux“, und die andere, bissende Arten umfassende, welche er unglücklicherweise *Ricinus* nannte. Er sagt selbst, dass er letzteren Namen wählte ... „pour ne pas en composer un tout nouveau, je me servirait du vieux mot de *Ricinus*, qu'on peut rendre en Francois per celui de *Ricin*, & qui a été donné à un certain petit Insect, qui se trouve sur les boeufs & les chiens, mais qui d'ailleurs est une véritable Mitre³⁾ à huit pattes“. Degeer wusste also selbst, das der Name unpassend ist und für eine Milbe vergeben wurde,⁴⁾ er benutzte ihn aber trotzdem, nur um nicht einen neuen schaffen zu müssen.

Im Jahre 1804 machte Hermann⁵⁾ diesen Fehler wieder gut indem er den fatalen Namen *Ricinus* in klassisch gewählten *Nirmus* umtaufte, worüber er Folgendes sagt: „le nom de *Nirmus*, rapporté par Hesychius Lexic. t. II. p. 683, L. B. 1776, comme synonyme du mot $\varphi\theta\epsilon\iota\varrho$, me paroît lui convenir mieux

1) Redi, Esperienze etc., Firenze 1668. Erste lateinische Übersetzung Amstelodami, 1671.

2) Degeer, Memoirs, vol. VII. 1778.

3) Von mir gesperrt.

4) Zwar nicht als gültiger Gattungsname aber als popularisierter Name der Art *Ixodes ricinus* Lin., oft, bes. in Tierärztlichen Handbüchern *Ricinus*, *Rizin*, *Ricin* genannt.

5) Hermann, Mem. apterol. 1804.

que celui de *Ricinus* employé par Degeer; ce dernier nom, donné depuis long-temps à un genre de plante pourrait donner lieu à des confusions“. Eine vollkommen logisch und wissenschaftlich wohl begründete Namensänderung, um Verwechslungen vorzubeugen.

Da der Name *Ricinus* nun einerseits im Pflanzenreiche für eine Gattung, andererseits im Tierreiche für eine Milbenart (*Ixodes ricinus* Linn.) vergeben ist, so hat es keinen Zweck und keinen wissenschaftlichen Sinn denselben für eine Mallophagengattung wieder herzustellen, nur weil es am ältesten ist, worüber weiter unten.

Prof. Dr Christian Ludwig Nitzsch war der erste, welcher das Studium der Mallophagen ernst und dauernd betrieb. Leider war es ihm nicht gegeben noch vor seinem 1837 erfolgten Tode seine ausgezeichneten mit beispiellosem Ausdauer und Liebe geschriebenen und mit zahlreichen artistisch und naturgetreu ausgeführten kolorierten und schwarzen Bildern und Skizzen ausgestatteten 5 Bände von Notizen zu veröffentlichen. Ein wahres Symposium war es für mich, diese Manuskripte, welche mir durch die Freundlichkeit von Prof. Dr L. Brüel und Dr Ludwig in Halle zugänglich gemacht wurden, zu studieren, und allzuoft wurde ich durch den Scharfsinn, den wissenschaftlichen Kritizismus, das feine systematische Gefühl und die peinliche Genauigkeit dieses durch den verfrühten Tod in Vergessenheit gerafften Forschers verwundert. Zwar gab sich sein Nachfolger am Katheder der Zoologie in Halle, Prof. Giebel die grosse Mühe auf, Nitzsch's Nachlass zu veröffentlichen¹⁾, er war aber niemals ein Kenner dieser Gruppe und das von ihm herausgegebene Nitzsch's Werk ist weit entfernt von dem, was Nitzsch selbst zu schaffen beabsichtigte.

Nur ein vorläufiger Prodromus der neuen Systematik der Mallophagen mit beispielsweise angeführten Arten wurde von Nitzsch selbst 1818 veröffentlicht,²⁾ und dieses Verzeichnis

¹⁾ Insecta Epizoa, ... nach Ch. L. Nitzsch's handschriftlichem Nachlass von C. G. Giebel bearbeitet. Leipzig, 1874.

²⁾ Ch. L. Nitzsch, Die Familien und Gattungen der Tierinsekten, als ein Prodromus der Naturgeschichte derselben. (Germar's Magazin, Bd. 3, 1818).

ist für die weitere Gestaltung dieser Gruppe ein Leitfaden geworden. Es ist die erste auf streng wissenschaftlicher Basis ruhende Arbeit über die Mallophagen und dieser muss der erste Platz vor Linné und anderen älteren Autoren geräumt werden, wenn es auch hie und da mit dem Prioritätsgesetz nicht in Einklang gebracht werden sollte, was aber tatsächlich, wie wir sehen werden, die wahre Prioritätsharmonie nirgends beeinträchtigt.

Nitzsch's systematische Einheiten sind nicht denen von heute homolog. Er spricht (1818) von „Familie“ Mallophaga und teilt dieselbe wieder in zwei „Familien“ ein, die er mit Buchstaben *A* und *B*, bzw. I und II bezeichnet. Die Familien der zweiten Ordnung teilt er wieder in Gattungen und diese in Untergattungen ein. Seine Einteilung sieht folgendermassen aus:

Familie **Mallophaga** Nitzsch 1818. (*Pediculus* Lin. p. p., *Ricinus* Deg.).

Ischnocera Kellogg 1896 (Familie *A* Nitzsch 1818, Philopteridae Nitzsch in Burm. 1838¹⁾).

Gattung *Phlopterus* Nitzsch 1818, 281, 288.

Untergattung *Docophorus* Nitzsch 1818, 289.

„ *Nirmus* (Herm. 1804) Nitzsch 1818, 291.

„ *Lipeurus* Nitzsch 1818, 292.

„ *Goniodes* Nitzsch 1818, 293.

Gattung *Trichodectes* Nitzsch 1818, 281, 294.

Amblycera Kellogg 1896 (Familie *B* Nitzsch 1818, Liotheidae Nitzsch in Burm. 1838).

Gattung *Liotheum* Nitzsch 1818, 281, 296.

Untergattung *Colpocephalum* Nitzsch 1818, 298.

„ *Menopon* Nitzsch 1818, 299.

„ *Trinoton* Nitzsch 1818, 300.

„ *Eureum* Nitzsch 1818, 301.

„ *Laemobothrion* Nitzsch 1818, 301.

„ *Physostomum* Nitzsch 1818, 302.

Gattung *Gyropus* Nitzsch 1818, 281, 302.

In seinen Manuskripten spricht jedoch Nitzsch meist, besonders in den späteren, nach 1818 geschriebenen Bänden, von Familien der *Docophori*, *Nirmi*, *Lipeuri* etc., welche er

¹⁾ Burmeister ist oft fälschlich als Autor einiger systematischen Begriffe betrachtet. Er befasste sich überhaupt nicht persönlich mit Mallophagen und, was er darüber in seinem Handbuche veröffentlichte, stammt von Nitzsch's Manuskripten. Laut Art. 21 der Intern. Reg. muss es immer Nitzsch in Burm. 1838 heissen.

meist *macrocephali*, *medii*, *filiformes* etc. nannte. Er fühlte also offenbar, dass eine Verschiebung des ganzen Systems nach oben nötig sein sollte. Die obigen Gruppenbegriffe sind also mit den heutigen so zu homologisieren, dass die Familie Mallophaga dem Ordo, die beiden Familien *A* und *B* den Subordines, die Gattungen den Superfamilien und die Untergattungen den Familien von heute entsprechen.

Ausser *Nirmus* Herm. sind alle Namen neu. Nach dem oben gesagten kam *Ricinus* Degeer überhaupt nicht mehr in Frage und wurde nur bei den Gattungen *Philoapterus*, *Trichodectes* und *Liotheum* als Synonym angeführt, neben *Pediculus* Linn. und *Nirmus* Herm., de Olfers, Leach.

Obiger Entwurf der Systematik und Terminologie der Mallophagen blieb ohne Änderungen bis zu Jahre 1906, also fast 100 Jahre lang bestehen. Die Subgenera Nitzsch's wurden natürlich inzwischen zu Gattungen erhoben und durch mehrere neue bereichert. Besonders Piaget machte sich in den Jahren 1868—1891 um die Bereicherung des Artenschatzes verdient, der Grundriss der Systematik blieb aber ungeändert, ebenso wie die Terminologie, welche ihre Dienste mit einigen wenigen Ausnahmen, welche von Rudow und Piaget stammen, vollkommen befriedigend leistete.

Erst 1906, schien es Neumann,¹⁾ er müsse die eingebürgerte Terminologie dem damals neu geschaffenen internationalen Code der zoologischen Nomenklatur streng anpassen und damit wurden die terminologischen Umwälzungen zum Starten gebracht. Die von Neumann und anderen Verfassern vorgenommenen terminologischen Änderungen wurden von Kellogg 1908²⁾ ignoriert und erst von Harrison 1916³⁾ festgesetzt. Überhaupt hielten sich die amerikanischen Schriftsteller an die alte, die europäischen bis in die heutigen Tage an die modernisierte Terminologie.

Es ist nun meine Aufgabe, auf Grund ausführlicher literarischer Studien und unter Anwendung nicht des blossen Buch-

¹⁾ Neumann, Notes sur les Mallophages. (Bull. de la Soc. Zool. de France, 31, 1906, p. 54—60).

²⁾ Kellogg, Mallophaga in Wytsman Gen. Insect. fasc. 66, 1908.

³⁾ Harrison, The Genera and Species of Mallophaga. (Parasitology, 9, 1916).

stabens, sondern des logischen Sinnes des internationalen Code die durchgeführten Neuerungen in der Terminologie kritisch zu beleuchten und in richtige Bahnen zu lenken.

1. *Docophorus* oder *Philopterus*.

Neumann meint, dass der Gattungsname *Docophorus* Nitzsch durch *Philopterus* Nitzsch zu vertreten sei, weil nach den intern. Reg. „Quand un genre est subdivisé en sous-genres, le nom du sousgenre typique est le même que celui du genre“, (Art. 7: „Ein Gattungsname wird zum Untergattungsnamen, wenn die Gattung zu Untergattung wird, und umgekehrt“¹⁾). Neumann verstand die betreffende Regel irrtümlich und ausserdem ignorierte er die Tatsache, dass Nitzsch's Untergattungen schon seit Langem zu Gattungen erhoben wurden.

Alle Untergattungen Nitzsch's waren immer stillschweigend im Sinne von Gattungen gebraucht. Wenn es auf den Buchstaben kommt, so kann ich feststellen, dass es Giglioli im J. 1864 war, welcher die von ihm behandelten Untergattungen Nitzsch's, nämlich *Lipeurus*, *Docophorus* und *Nirmus*, zuerst ausdrücklich Gattungen nannte, und von der Gattung *Docophorus* Nitzsch die neue Gattung *Docophoroides* Denny (in Gigl.²⁾ abtrennte. Also ganz im Einklang mit Art. 7 ist der Untergattungsnamen zum Gattungsnamen geworden, wenn die Untergattung durch Giglioli zur Gattung erhoben wurde. Neumann meinte wahrscheinlich, dass eine der Untergattungen von Nitzsch mit dem Gattungsnamen s. str. belegt werden sollte, er hatte aber nicht erwägt, dass die Regeln keine retropektive Wirkung haben in dem Sinne, dass dasjenige, was ein alter Forscher nicht machte, von einem jüngeren gemacht werden dürfte. Mit anderen Worten, wenn Nitzsch keine seiner Untergattungen mit dem Gattungsnamen s. str. belegt hatte, so darf es kein späterer Autor tun. Würde nicht eine Hebung von Untergattungen Nitzsch's zu Gattungen stattgefunden, son-

¹⁾ Von mir gesperrt.

²⁾ H. Giglioli, On some parasit. ins. from China. (Quart. J. Micr. Sc., IV. N. S., London, 1864). Der Name *Docophoroides* stammt laut Giglioli's Mitteilung aus einem Manuskript Denny's über Exotic Anoplura. Diese Arbeit Denny's wurde nicht veröffentlicht. Als Autor der neuen Gattung muss Denny gesetzt werden.

dem würde die Nitzsche Gattung *Philopterus* weiter in Gattungen oder Untergattungen aufgeteilt, dann bliebe es dem Bearbeiter frei den Namen *Philopterus* für eine der neuen Gattungen bzw. Untergattungen zu benutzen, laut Art. 30. Eine solche Aufteilung fand aber bisher nicht statt.

Nach dem oben gesagten muss also die besprochene Gattung nicht *Philopterus* sondern *Docophorus* Nitzsch heissen. Der Name *Philopterus* kann bei einer zukünftigen Bearbeitung für eine neue Gattung benutzt werden. Vorläufig ist es aber als ein der Gattung übergeordneter, mit dem Familiennamen *Philopteridae* Nitzsch in Burm. (sensu Kellog) synonymer Begriff zu betrachten, ähnlich den Begriffen von *Pediculus* Linn., *Carabus* Linn., *Vespa* Linn. u. dgl.

2. *Nirmus* Herm. (sensu Nitzsch) oder *Degeeriella* Neumann.

Man schrieb und schreibt meist irrtümlich *Nirmus* Nitzsch, anstatt *Nirmus* (Herm.) Nitzsch.

Über *Nirmus* Hermann sagt Neumann (l. c. p. 55—56) dass, wenn der Name mit *Ricinus* Deg. eindeutig ist, und *Ricinus* Deg. mit *Ric. fringillae* Deg. an erster Stelle mit *Physostomum* Nitzsch gleich zu setzen ist, dann ist *Ric. fringillae* Deg. auch als Genotype für *Nirmus* Herm. zu setzen und folglich muss *Nirmus* Herm. als Synonym zu *Physostomum* Nitzsch gesetzt werden. *Physostomum* Nitzsch muss nun *Ricinus* Deg. heissen, mit den Synonymen *Nirmus* Herm. und *Physostomum* Nitz., und *Nirmus* Nitzsch ist als nomen preoccupatum umzutauften. Für den letzteren Namen führte Neumann den neuen Namen *Degeeriella* ein.

Abgesehen davon, dass es gewagt und ernsten Zweckes beraubt war, einen unzweifelhaft eindeutigen (niemand war je im Zweifel, was für Tiere der Name *Nirmus* bezeichnet) und über ein Jahrhundert alten Namen durch einen neuen zu ersetzen nur, weil es schien, dass der ältere Name besser am Platz wäre, sind Neumanns Folgerungen irrig, denn:

1) Der Name *Nirmus* Herm. wurde von Nitzsch regelrecht für eine der Teilgattungen benutzt¹⁾ und enthielt in

¹⁾ Im Einklang mit Art. 30 der internat. Regeln.

diesem sekundär festgesetzten Begriffe keine der von Degeer aufgezählten Arten. Degeer kannte nämlich keinen *Nirmus* im Nitzsch's Sinne. Neumann ignorierte diesen wissenschaftlich und terminologisch berechtigten und begründeten Schritt und zielte nur daraufhin, den älteren Namen durchzusetzen.

2) *Nirmus* Herm. (sensu Nitzsch) kann folglich mit keiner der Degeerschen Arten als Type belegt werden und deshalb kann er nicht mit *Physostomum* Nitzsch synonym werden. Daraus, dass Neumann Nitzsch's Berechtigungen bei der Neuaufteilung der Gruppe ignorierte¹⁾, folgte der Unsinn, dass zwei Namen von zwei weit entfernten, gut präzierten und allgemein bekannten Artengruppen zusammengeworfen wurden, lediglich um einen vollkommen unpassenden, doppelt präoccupierten Namen deshalb durchzusetzen, weil er älter ist.

3) Wollte schon Neumann unbedingt den Namen *Ricinus* Deg. für eine Mallophagengattung erhalten, was er letzten Endes, sich streng an den toten Buchstaben der Nomenklaturregeln haltend, und dem wissenschaftlichen Sinne derselben, sowie auch dem Ratschlag (Art. 1), wonach botanische Namen zu vermeiden sind, zuwider machen dürfte, so blieb es ihm frei eine Revision der ganzen Gruppe zu unternehmen und den Namen *Ricinus* ähnlich für eine neue Artengruppe (Gattung oder Untergattung) zu benutzen, wie es Nitzsch mit dem Namen *Nirmus* Herm. machte. Er tat es aber nicht und begnügte sich mit einer leeren zeitraubenden und die wahre Forschung hemmenden Namensspielerei.

Wie aus obigem erleuchtet war die von Neumann durchgeführte Namensänderung unberechtigt und folglich muss *Nirmus* Herm. wieder an Stelle von *Degeeriella* Neum. hergestellt werden.

Im J. 1908 beschäftigte sich noch einmal Enderlein²⁾ mit der Frage „*Ricinus-Nirmus*“. Ähnlich wie Neumann,

¹ Es ist ausdrücklich zu betonen, dass Nitzsch noch keine Nomenklaturregeln kannte und sich nur nach seinem logischen Sinn richtete. Wenn er doch im Einklang mit modernen Bestimmungen blieb, so ist es ein Beweis, dass er seine Schritte gründlich durchdachte.

² Enderlein, Die Ins. d. antarkt. Geb. (Dtsche Südpol. Exped., Bd. 10, Zool. II., Berlin, 1908. p. 447 Fussnote).

ignoriert er die von Nitzsch durchgeführte Einschränkung des Begriffes *Nirmus* Herm. und setzt ihn als Synonym zu *Ricinus* Deg. *Physostomum* Nitzsch wird dadurch gültig. Den Vorgang erklärt er durch die Annahme, *Ricinus cornicis* Deg. sei ein *Nirmus*¹⁾, nämlich *Nirmus varius* Nitz., welcher wieder synonym mit *Pediculus corvi coracis* Lin. sein soll, und deswegen muss *Ricinus corvi coracis* Lin. als Type der Gattung gelten.

Diese Annahme ist jedoch vollkommen unhaltbar, weil Degeers *Ricinus cornicis*, welcher auf Taf. 4 Fig. 11 abgebildet ist, ohne allen Zweifel einen *Menopon* Nitz. darstellt, nämlich mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit *Menopon mesoleucum* Nitzsch. Nitzsch selbst (1818) führt *Ricinus cornicis* Deg. als Synonym unter *mesoleucum* auf.

Im J. 1911 beschäftigten sich nochmals mit den terminologischen Fragen Johnston und Harrison.²⁾ In Bezug auf die Frage „*Ricinus-Nirmus*“ bringen sie nichts Neues, den Namen *Degeeriella* Neumann akzeptierend. Über „*Ricinus-Physostomum*“ vergleiche man unten.

3. *Ricinus* Deg. oder *Physostomum* Nitzsch.

Dass Neumann *Ricinus* Deg. an Stelle von *Physostomum* Nitz. setzte, habe ich schon erwähnt und oben als unannehmbar widerlegt. Nitzsch hatte das Recht Degeers Namen ähnlich dem von Hermann für eine der neuen Untergattungen zu gebrauchen, er tat es aber nicht, weil er den Namen für irreführend hielt, worin ich mit ihm vollkommen übereinstimme.

Johnston & Harrison (l.c.) meinen, dass *Ricinus* Deg. nicht für *Physostomum* Nitz., sondern *Liotheum* Nitz. eintreten soll, weil „*Ric. fringillae* Deg. must pass into *Liotheum* before it can reach³⁾ *Physostomum*. The last mentioned must be the type-subgenus (in the Nitzschian sense) of *Liotheum*, i. e. of *Ricinus*, since it includes the type of the genus“. Die Verfasser machen denselben Fehler wie Neumann, nämlich betrachten Nitzsch's grundlegende Einteilung der Mallophagen als nicht

¹⁾ Scil. *Nirmus* Herm. sensu Nitzsch.

²⁾ Johnston & Harrison, Notes on some Mallophaga generic names. (Proc. Linn. Soc. N. S. Wales. Bd. 36, pt. 2, No. 142, 1911, p. 321—328).

³⁾ Von mir gesperrt.



existierend und die stattgefundenen Erhebung seiner Subgenera zum Range von Gattungen als nicht stattgefunden. Eine bequeme Methode, Neuerungen einzuführen. Das Wettrennen bergab, die Priorität nach dem Prinzip, welche Stelle zuerst erreicht wird, ist ein seltener Beispiel gedankenloser Namensspielerei.

Da ich den Namen *Ricinus* widerlegt habe, so muss natürlich in der Zukunft wieder *Physostomum* Nitzsch restituiert werden.

4. *Ricinus* Deg., *Liotheum* Nitz. oder *Colpocephalum* Nitzsch.

Auch der gute von alters her bekannte *Colpocephalum* Nitz. blieb nicht von der terminologischen Spielerei verschont.

Neumann (lc.) meint, diesen Namen durch *Liotheum* Nitz. verdrängen zu müssen aus ähnlichen Gründen wie bei *Docophorus*. Aus denselben, dort erörterten Gründen halte ich es aber für nicht annehmbar. *Liotheum* ähnlich wie *Philoapterus* bleibt einem zukünftigen Monographen dieser Gruppen frei für eine neue Artengruppe zur Verfügung, bis dahin sind aber beide mit den betreffenden Familiennamen (*Liotheidae* bzw. *Philoapteridae*) gleichbedeutend.

Es scheint wohl nicht mehr nötig zu sein, Johnstons & Harrisons (lc.) Annahme zu widerlegen, dass *Ricinus* für *Liotheum* eintreten soll. Durch den Vorgang der Verfasser (*Ricinus* Deg. für *Liotheum* Nitz.) wurde nun *Colpocephalum* Nitz. gültig und soll als ein Synonym „*Liotheum* Neumann“ erhalten werden. Es ist einleuchtend, dass dieses neue Synonym eine vollkommen zwecklose Belastung der Nomenklatur darstellen würde, wollte man sie tatsächlich bewahren.

1916 liess aber Harrison *Colpocephalum* Nitz. doch ein *Colpocephalum* bleiben. *Liotheum* Nitz. und *Physostomum* Nitzsch führte er als Synonyme zu *Ricinus* Deg. auf.

Man erwäge nun, ob es der Mühe wert war all diese Namensänderungen durchzudenken und durchzuführen, bloss um einem älteren Namen Platz zu machen und dem Buchstaben des Prioritätsgesetzes treu zu bleiben. Ich meine nicht, dass dies von den Verfassern des Prioritätsgesetzes bezweckt war. Es ist aber dringend nötig, dass das Gesetz einer Novellierung

unterzogen werde, welche dergleichen Fälle für die Zukunft unmöglich machte. Eine von verschiedenen Zoologen vorgeschlagene Liste von eingebürgerten Namen, welche aus dem Bereiche Prioritätsgesetzes weggeschafft werden sollen¹⁾ dürfte unter der Bedingung der Vollständigkeit vom grossen Nutzen sein.

Streszczenie.

W artykule powyższym omówione są krytycznie wprowadzone głównie przez francuskiego autora Neumann'a w roku 1906 zmiany nazw wszołów. Wszystkie omówione zmiany uważałem za stosowne znieść ze względu na to, iż nie posiadały one należytego uzasadnienia względami naukowej systematyki, nie usuwały bowiem nazw mylnych lub mogących powodować nieporozumienia, lecz przeciwnie polegały na tym, iż starano się wprowadzić nazwę Degeera *Ricinus* w miejsce utartej i dobrze przez Nitzsch'a zdefiniowanej nazwy Hermann'a *Nirmus*. Ponieważ nazwa *Ricinus* Deg. jest już zajęta w botanice, a z drugiej strony może wprowadzić w błąd ze względu na to, iż jest równocześnie nazwą gatunkową znanego kleszcza (*Ixodes ricinus* Linn.) i w tym znaczeniu została w podręcznikach spopularyzowana, uważam wprowadzenie jej do rzędu wszołów za niewłaściwe.

¹⁾ Die von Handlirsch im 3-ten Bande des Handbuches der Entomologie veröffentlichte Liste von Namen, welche laut Regel VIII nicht mehr umgestossen werden sollen, enthält u. a. auch die uns interessierenden Namen *Colpocephalum* Nitz., *Docophorus* Nitz., *Gyropus* Nitz., *Lipeurus* Nitz., *Menopon* Nitz., *Nirmus* Herm. und *Trichodectes* Nitz., denen die Namen *Goniodes* Nitz., *Trinoton* Nitz., *Eureum* Nitz., *Laemobothrion* Nitz. und *Physostomum* Nitz. hinzugefügt werden sollten. Es sind nämlich alles Namen, welche mit der ersten grundlegenden Bearbeitung der Mallophagen geschafft worden sind und über ein Jahrhundert lang allgemein im Gebrauch waren.